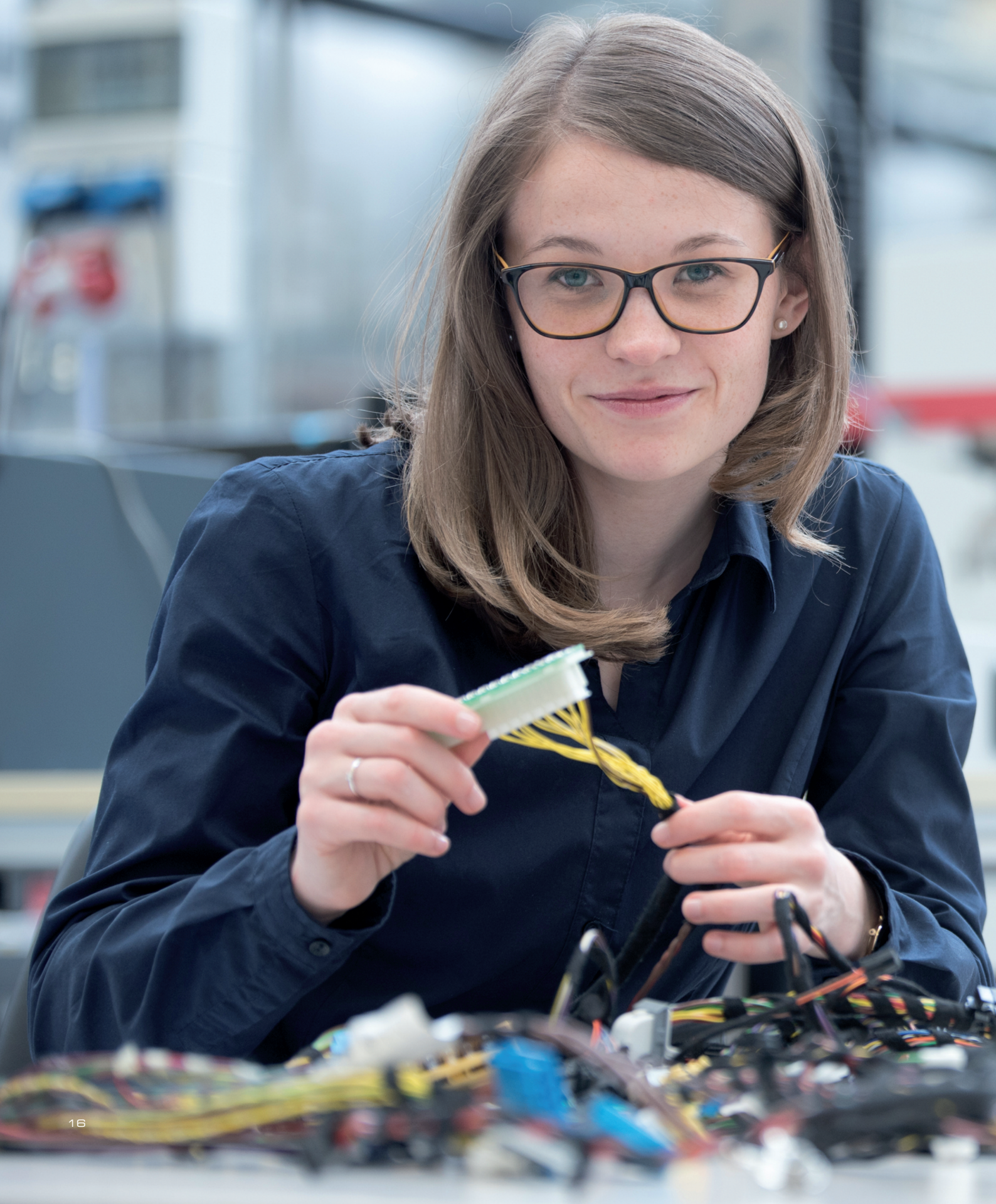


HI:TECH CAMPUS

Das Karrieremagazin für Hochschulabsolventen technischer Fakultäten

- Das Megathema: Attraktive Arbeitgeber für Frauen!
- Role Models: Erfolgreiche Frauen im Porträt
- Verhalten sich Frauen in der Arbeitswelt manchmal wirklich falsch?
- Außerdem: Technische Studiengänge nur für Studentinnen







Vom Modellauto zum Bordnetz der Zukunft

Ihr großes Talent für Technik zeigte Lisa Koschmieder früh. Schon als Zehnjährige lötete sie gemeinsam mit ihrem Vater, einem Hobbybastler, ihre ersten Schaltungen. Als sie in ihrem Schülerpraktikum in der Elektrik ein Modellauto löten sollte, war sie von allen als Erste fertig: „Mein Auto ist als erstes gefahren“, erzählt Lisa stolz.

In der Schule waren Mathe, Physik, Chemie und Biologie Lisas Steckenpferde. Für die junge Frau war es deshalb nur logisch, an der Hochschule in Landshut Elektro- und Informationstechnik zu studieren. Dort lernte die 25-Jährige verschiedenste Fachbereiche kennen. Schnell zeichnete sich ab, dass sie sich in ihrem Beruf mit Autos beschäftigen möchte. Für ihr Studium brauchte Lisa ein Vorpraktikum, daher bewarb sie sich initiativ bei der DRÄXLMAIER Group. Das Familienunternehmen ist ein internationaler Automobilzulieferer mit mehr als 60 Standorten in über 20 Ländern. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich im niederbayerischen Vilsbiburg und damit in Nachbarschaft zur Landshuter Hochschule.

„Ich entwickle Konzepte für die Bordnetze der Zukunft“

Nach dem Vorpraktikum arbeitete die 25-Jährige als Werkstudentin weiter bei der DRÄXLMAIER Group und absolvierte im Unternehmen zudem ein Pflichtpraktikum. Hier hat Lisa auch ihre Bachelorarbeit geschrieben. „Das Umfeld ist sehr kollegial und ich war von Anfang an in interessante Projekte eingebunden. Schon im Vorpraktikum durfte ich an Versuchen mitarbeiten.“ Für die 25-Jährige war dies die ideale Ergänzung zum Studium. „Ich habe sehr von der Arbeit profitiert, weil ich den Arbeitsalltag von Ingenieuren miterleben konnte.“

Nach ihrem Abschluss wurde Lisa in der Konzeptentwicklung Bordnetze eingestellt. Das Bordnetz beliefert in einem Fahrzeug alle Funktionen mit Strom – vom ABS über die Sitzheizung bis zum Navigationssystem. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Bordnetzes sind die Signalleitungen für Bussysteme wie LIN oder CAN. Diese versorgen zum Beispiel

moderne Fahrassistenzsysteme mit allen relevanten Daten. „Das ist eine Komponente, die der Endkunde nicht sieht, aber enorm wichtig ist“, erklärt Lisa. „Das Bordnetz transportiert Energie und Daten dorthin, wo sie benötigt werden.“

Die DRÄXLMAIER Group hat in den neunziger Jahren den „Kundenspezifischen Kabelbaum“ erfunden, der individuell an die spezifischen Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs angepasst werden kann. Mit seinen Innovationen prägt das Unternehmen bis heute die Bordnetzarchitektur – rund 50 Prozent der Patente wurden in den letzten fünf Jahren angemeldet.

Bereits fünf Jahre vor Produktionsstart eines neuen Fahrzeugmodells beginnen Lisa und ihre Kollegen mit den Planungen. Neue Funktionen machen Fahrzeuge intelligenter, stellen aber auch immer größere Anforderungen an das Bordnetz. Dieses muss alle Verbraucher zuverlässig mit Strom und Daten versorgen, darf dabei nur nicht zu groß oder schwer werden. Ein modernes Bordnetz wiegt heute inklusive aller Leitungen und Stecker bis zu siebzig Kilo. Die Mitarbeiter der DRÄXLMAIER Group arbeiten in der Konzeptentwicklung deshalb permanent an intelligenten Lösungen, um Gewicht und Bauraum zu sparen.

Genau diese Herausforderungen machen für Lisa den Reiz aus. „Meine Projekte sind nie gleich, weil wir immer mit dem technischen Fortschritt gehen. Die Automobilbranche entwickelt sich so rasant wie kaum eine andere Branche“, sagt die 25-Jährige. In der Konzeptentwicklung Bord-

netze erlebt Lisa diesen Fortschritt hautnah mit. „Ich lerne viel über das Gesamtsystem Auto, weil man beim Bordnetz das ganze System im Blick haben muss.“

Das gesamte System im Blick

Die DRÄXLMAIER Group bietet Berufseinsteigern wie Lisa, aber auch Berufserfahrenen vielfältige nationale und internationale Karriereoptionen. Offene Stellen gibt es derzeit unter anderem in den Bereichen Entwicklung und Informationstechnologie. Junge Menschen können noch während des Studiums ihre theoretischen Kenntnisse durch praktische Erfahrungen ergänzen – als Praktikanten, Werkstudenten oder im Rahmen ihrer Abschlussarbeit. Absolventen bietet DRÄXLMAIER die Möglichkeit des DirektEinstiegs. Nach einer strukturierten Einarbeitung übernehmen neue Kollegen schnell Verantwortung und arbeiten von Beginn an in ihrem Team an interessanten Projekten mit. An der DRÄXLMAIER Business Academy, dem hauseigenen Weiterbildungszentrum, bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern weltweit an allen Standorten ein breites Spektrum an Trainings und Workshops an.



Mehr Informationen unter www.draexlmaier.jobs.